



Bühlertal
Seniorenzentrum

Jahresabschluss 2018 Seniorenzentrum

Eigenbetrieb der
Gemeinde Bühlertal

Bilanz
Gewinn- und
Verlustrechnung
Anlagennachweis
Analysen



Eigenbetrieb Seniorenzentrum

Jahresabschluss 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Lagebericht	2
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	5
Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten	6
Erläuterungen zur Bilanz	7
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
Übersicht Entwicklung der Personalkosten und Übersicht Bewohnerstruktur	16
Anlagennachweis	17
Fördermittelnachweis	18

Seniorenzentrum Bühlertal
Eigenbetrieb der Gemeinde Bühlertal
Liehenbachstr. 14-16
77830 Bühlertal
Tel. 07223/992-0
Fax: 07223/992-120
E-Mail: seniorenzentrum.buehlertal@t-online.de

Lagebericht zum Jahresabschluss 2018

Das Seniorenzentrum hat als Eigenbetrieb der Gemeinde für seine Wirtschaftsführung die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) anzuwenden. In § 16 Abs. 1 EigBG ist festgehalten, dass die Betriebsleitung auf das Ende des Wirtschaftsjahres neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch einen Lagebericht aufzustellen hat.

Das Pflegeheim hat 47 Pflegeplätze (bis April 2005: 45), davon zwei eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Für die Tagespflege sind drei Plätze vorgesehen. Dem Seniorenzentrum angeschlossen sind ein Ambulanter Dienst sowie 24 betreute Wohnungen, die von der Gemeinde veräußert wurden und allesamt in privatem Eigentum stehen.

Die dadurch erforderliche Wohnungseigentumsgemeinschaft (WEG) braucht eine WEG-Verwaltung, die von der Kämmerei der Gemeinde geführt wird. Instandhaltungsmaßnahmen – insbesondere am Gebäude und an der Heizung – werden über die WEG abgewickelt. Die WEG-Verwaltung erstellt die Nebenkostenabrechnungen für die einzelnen Wohnungseigentümer.

Der Gemeinderat hat am 13.11.2001 mit der Neufassung der Betriebssatzung das Stammkapital durch Aufrundung auf 3.070.000 € festgesetzt. Bis 2003 wurde für die Immobilientätigkeit eine separate Bilanz „Seniorenzentrum Bühlerthal, Immobilien“ erstellt. Der Verlustvortrag wurde zum 31.12.2003 auf 677.836 € festgestellt. Mit der Auflösung der Immobilien-Bilanz im Geschäftsjahr 2004 und der damit verbundenen Umbuchung dieses Verlustvortrages erhöhte sich dieser zum Jahresende 2004 auf 1.359.886 €; der anteilige „Betriebsverlust“ des Pflegeheimes belief sich auf 682.050 €. Der Gemeinderat stimmte am 11.07.2006 der Herabsetzung des gezeichneten Eigenkapitals um den Betrag des Immobilienverlustes, somit von 3.070.000 € auf 2.392.164 € zu. Gleichzeitig erfolgt zur Rundung des Stammkapitals eine Kapitalaufstockung um 836.000 € auf 2.393.000 €.

Bis 2014 war beim Seniorenzentrum ein Verlustvortrag in Höhe von ca. 1,5 Mio. € (durchschnittlich 76 T€/Jahr) aufgelaufen. Der Gemeinderat beschloss am 10.02.2015 nach Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde die Zuführung einer Kapitalrücklage aus dem Gemeindehaushalt in Höhe von 500.000 €, 08.03.2016 in Höhe von 200.000 € und am 24.07.2017 in Höhe von weiteren 200.000 €. Diese wurden in der Folge beim Eigenbetrieb verlustvortragsmindernd umgebucht, so dass sich der Verlustvortrag Ende 2018 unter Hinzunahme des neuen Verlustes auf 609.447 € beläuft. Das Eigenkapital zum 31.12.2018 beträgt insgesamt 1.783.553 €.

Im Zuge der weiteren Kapitalzuführung im Jahr 2017 wurde das im Jahr 2013 gewährte Trägerdarlehen in Höhe von 300.000 € zurückbezahlt, so dass derzeit keine laufenden Kredite bestehen.

Das Jahr 2018 schloss mit einem Verlust in Höhe von 37.172 € (Vorjahr: Gewinn 67.724 €) ab.

Man wird insbesondere im Bereich des Betreuten Wohnens auch zukünftig mit Verlusten rechnen müssen.

Zum 01.01.2016 wurde die Buchhaltung in die Finanzwesen-Software der Gemeinde integriert. Damit wurde u.a. der Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt Rechnung getragen, Anordnung und Vollzug von Rechnungen zu trennen. Dies ist der Verwaltung nun gelungen, da die Bankgeschäfte mit dem Mahnwesen von der Gemeindekasse geführt werden.

Die Kämmerei kann neben der Heimleitung seither alle gebuchten Belege einsehen, dadurch die Vorgänge begleiten bzw. abstimmen und die Jahresabschlussarbeiten durchführen. Beim Jahresabschluss konnte man durch die Ablösung der standardisierten Vorgänge beim Klinikum Mittelbaden seither auf die Besonderheiten des Hauses eingehen und Vergleiche für die spezifischen Angelegenheiten des Hauses darstellen.

Die beschriebenen finanziellen Maßnahmen zum teilweisen Abbau der Verluste aus Vorjahren konnten die Finanzen in geordnete Bahnen lenken. Dies wurde durch die im Verhältnis zu den Vorjahren vorübergehend gute Finanzlage des Kernhaushalts ermöglicht.

Dennoch wird man in verstärktem Maße insbesondere durch die verstärkt eingeführte Spartenrechnung bestrebt sein, Verluste auch zukünftig so gut es geht zu vermeiden.

Ende 2018 wurde erstmalig das Ankaufsrecht für eine Wohnung für das Betreute Wohnen im Gebäude Liehenbachstr. 14 ausgeübt. Deshalb wird ab dem Jahr 2019 die vierte Sparte „Vermietungen“ eingeführt.

Laut Landesheimbauverordnung sollen ab dem Jahr 2019 nur noch Ein-Bett-Zimmer in Pflegeheimen zur Verfügung stehen. Aufgrund der baulichen Situation in unserem Hause würde dies zu einer starken Reduzierung der Anzahl der Pflegebetten führen.

Diese Übergangsfrist konnte aufgrund verschiedener Gegebenheiten, die Ausnahmen zulassen, zunächst bis zum Jahr 2021 verlängert werden.

Mit Hilfe eines Beraterbüros soll nun im Herbst die weitere Vorgehensweise besprochen und ein Termin mit der Aufsichtsbehörde festgelegt werden. Ziel ist eine weitere deutliche Verlängerung der Übergangsfrist.

Bilanz für den Eigenbetrieb Seniorenzentrum Bühlertal zum 31.12.2018

Aktivseite	2018			2017		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1.777,75			3.621,27
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten		2.554.758,08		2.629.625,07		
2. Einrichtungen und Ausstattungen		40.861,81		41.027,97		
3. Fahrzeuge		2.905,09		4.739,89		
4. Anlagen im Bau		<u>1.905,68</u>	2.600.430,66	<u>0,00</u>		2.675.392,93
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00		
2. Unfertige Erzeugnisse / Leistungen		0,00		0,00		
3. Geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		229.430,51		111.889,56		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr						
2. sonstige Vermögensgegenstände		0,00		0,00		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			<u>229.430,51</u>	<u>0,00</u>		111.889,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			52.629,08			189.329,65
- davon Treuhandvermögen	0,00			0,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>3.508,56</u>			<u>5.010,66</u>
			<u>2.887.776,56</u>			<u>2.985.244,07</u>
Passivseite						
A. Eigenkapital						
1. Gezeichnetes Kapital		2.393.000,00		2.393.000,00		
2. Kapitalrücklagen		0,00		0,00		
3. Gewinnrücklage		0,00		0,00		
4. Gewinn-/Verlustvortrag		-572.275,37		-639.999,42		
5. Fremde Finanzmittel (siehe sonst. Verbindl.)				21.533,19		
6. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		<u>-37.171,97</u>	1.783.552,66	<u>67.724,05</u>		1.842.257,82
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens						
1. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen öffentl.		782.859,75		812.401,63		
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		<u>121.076,98</u>	903.936,73	<u>127.066,97</u>		939.468,60
C. Rückstellungen						
sonstige Rückstellungen		<u>116.295,00</u>	116.295,00	<u>167.516,64</u>		167.516,64
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00			0,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76.670,59		18.101,57		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	76.670,59			18.101,57		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Träger		0,00		0,00		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00					
4. sonstige Verbindlichkeiten		<u>5.428,92</u>	82.099,51	<u>17.877,44</u>		35.979,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.428,92			17.877,44		
- davon aus Steuern	5.428,92			17.877,44		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00			0,00		
E. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>1.892,66</u>			<u>22,00</u>
			<u>2.887.776,56</u>			<u>2.985.244,07</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb Seniorenzentrum Bühlertal

für das Geschäftsjahr 2018 (1.1.-31.12.)

	2018			2017		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Erlöse aus Pflegeleistungen		2.413.537,81			2.334.959,92	
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand,		33.811,92			18.233,70	
3. sonstige betriebliche Erträge		237.787,58	2.685.137,31		276.105,01	2.629.298,63
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter		1.510.084,06			1.481.747,74	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung		434.045,09	1.944.129,15	136.001,54	385.516,92	1.867.264,66
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		179.567,27			173.621,02	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		292.048,10	471.615,37		191.276,09	364.897,11
Zwischenergebnis			+ 269.392,79			+ 397.136,86
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		35.531,87			35.631,84	
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		0,00	35.531,87		0,00	35.631,84
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		85.942,00			86.742,02	
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		256.154,63	342.096,63	0,00	275.677,63	362.419,65
Zwischenergebnis			-37.171,97			70.349,05
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00			0,00	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite	0,00	0,00	0,00	0,00	2.625,00	-2.625,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-37.171,97			67.724,05
13. außerordentlicher Aufwand			0,00			0,00
14. außerordentliches Ergebnis			-37.171,97			67.724,05
15. Steuern			0,00			0,00
16. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)			<u>-37.171,97</u>			<u>67.724,05</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb Seniorenzentrum Bühlertal
nach Sparten
für das Geschäftsjahr 2018 (1.1.-31.12.)**

	Ambulanter Dienst Euro	Stationärer Dienst Euro	Betreutes Wohnen Euro	Summen Euro
1. Erlöse aus Pflegeleistungen	301.196,90	2.112.340,91	0,00	2.413.537,81
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00	33.811,92	0,00	33.811,92
3. sonstige betriebliche Erträge	1.007,00	167.885,81	68.894,77	237.787,58
Zwischensumme Erträge	302.203,90	2.314.038,64	68.894,77	2.685.137,31
4. Personalaufwand				
4.a) Löhne und Gehälter	206.576,85	1.261.242,93	42.264,28	1.510.084,06
4.b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	59.527,94	365.657,43	8.859,72	434.045,09
Zwischensumme Personalaufwand	266.104,79	1.626.900,36	51.124,00	1.944.129,15
5. Materialaufwand				
5.a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.082,16	168.611,91	6.873,20	179.567,27
5.b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.545,10	261.943,99	21.559,01	292.048,10
Zwischensumme Material	12.627,26	430.555,90	28.432,21	471.615,37
Zwischenergebnis	23.471,85	256.582,38	-10.661,44	269.392,79
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	996,26	32.851,50	1.684,11	35.531,87
7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.747,10	76.465,83	3.729,07	85.942,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.a) Leistungen der Gemeinde	9.800,00	107.061,90	3.311,21	120.173,11
9.b) sonstige betriebliche Aufwendungen	16.485,67	117.696,96	1.798,89	135.981,52
Zwischenergebnis	-7.564,66	-11.790,81	-17.816,50	-37.171,97
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.564,66	-11.790,81	-17.816,50	-37.171,97
13. außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
14. außerordentliches Ergebnis	-7.564,66	-11.790,81	-17.816,50	-37.171,97
15. Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-7.564,66	-11.790,81	-17.816,50	-37.171,97

Erläuterungen zur Bilanz 2018

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um mehrere Softwarelizenzen.

II. Sachanlagen

Aus Investitionsausgaben in 2018 erhöhen sich die Anschaffungswerte insgesamt um 9.136 €.

In der folgenden Tabelle sind alle Sachinvestitionen im Detail dargestellt:

Anlagengruppe	Investition	Betrag
Einrichtung und	2 Niedrigverstellbetten	3.811 €
Ausstattung	1 Waschmaschine	2.036 €
	1 Wäschetrockner	1.383 €
Anlagen im Bau	Nebenkosten zum Erwerb einer Wohnung	1.906 €
	Summe	9.136 €

Durch Abschreibungen in Höhe von 85.865 € hat sich der Anlagenbestand insgesamt von 2.679.014 € auf 2.602.208 € reduziert.

Die Sachanlagen werden über ein EDV-Verfahren mengen- und wertmäßig fortgeschrieben. Einen Auszug daraus vermittelt der Anlagennachweis, der auf Seite 17 ersichtlich ist. Bewertet ist das Anlagevermögen zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, abzüglich Abschreibungen, gewährter Skonti und Rabatte und zuzüglich der Umsatzsteuer.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen beliefen sich Ende 2018 auf 229.431 € (Vorjahr 111.890 €). Davon stammen 84.360 € aus Verwaltungsleistungen des Personalamtes gegenüber der Gemeinde. Eine weitere Forderung gegenüber der Gemeinde in Höhe von 20.356 € stammt aus einer Auszahlung aus dem Erbe Reith, die rückwirkend erst im Jahr 2019 erfolgte. Diese Forderungen heben sich mit Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde in Höhe von 144.844 € auf der Gegenseite auf.

Ein Betrag von etwa 27.539 € stammt aus ambulanten Leistungen für Dezember 2018, der erst im Januar des Folgejahres in Rechnung gestellt werden kann, jedoch dem Vorjahr zugeordnet wird. Weitere 5.429 € müssen gedanklich dahingehend abgezogen werden, dass diese aufgrund abweichender Höhen noch nicht zuordenbar auf Forderungen sind und zunächst als sonstige Verbindlichkeiten auf der Passivseite geführt werden (siehe Ziffer D.4).

Die restlichen Forderungen in Höhe von 91.747 € stammen aus ambulanten und stationären Leistungen, die zum Ende des Jahres 2018 in Rechnung gestellt waren und bis dahin noch nicht bezahlt wurden.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Das Girokonto bei der Sparkasse wies zum Jahresende einen Bestand in Höhe von 52.520 € aus, die Barkasse enthielt 108 €.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wird der Vorschuss des Beamtengehalts vom Januar 2019 abgegrenzt. Im Gegensatz zum Vorjahr findet die Abgrenzung aufgrund einer Systemumstellung ohne abzuführende Steuer statt, da diese erst im Folgejahr abzuführen ist.

Passiva

A. Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 2.393.000 €.

4. Gewinn- und Verlustvortrag

Als Abgang des Verlustvortrages wurde hier der Gewinn des Vorjahres in Höhe von 67.724 € verbucht.

Verlustvortrag 31.12.2017	639.999,42 €
Gewinn 2017	-67.724,05 €
<hr/>	<hr/>
Verlustvortrag 31.12.2018	572.275,37 €

5. Fremde Finanzmittel

Siehe ab 2018 bei sonstige Verbindlichkeiten Ziffer D.4.

6. Jahresfehlbetrag

Bei diesem Posten in Höhe von 37.172 € handelt es sich um den Fehlbetrag des Jahres 2018.

B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Darin enthalten sind der noch nicht aufgelöste Zuschuss aus öffentlicher Hand, den die Gemeinde für den Bau des Seniorenzentrums erhalten hat (782.860 €) sowie nicht aufgelöste Sonderposten aus Spenden und Zuschüssen Dritter (121.077 €).

Die Auflösung für die Sonderposten betrug im Jahr 2018 insgesamt 35.532 €.

C. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Personalkosten für die Altersteilzeit, angefallenen Überstunden, über den Jahreswechsel noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub und um eine Rückstellung für die überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt, die in der Regel im 4-jährigen Turnus erfolgt.

Rückstellungsgrund	Stand			Stand	
	01.01.	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.
Altersteilzeit	17.522,64	0,00	17.522,64	0,00	0,00
Überstunden / Resturlaub	144.494,00	110.795,00	144.494,00	0,00	110.795,00
Überörtliche Prüfung	5.500,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00
Summe:	167.516,64	110.795,00	162.016,64	0,00	116.295,00

D. Verbindlichkeiten

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 58.569 € auf 76.671 €. Davon stammen 120.112 € aus inneren Verrechnungen mit der Gemeinde, die sich im Zuge der Jahresabschlussbuchungen ergeben haben. Weitere 24.731 € waren an verauslagten Versorgungsumlagen zu bezahlen. Mindernd wirkt sich die noch im Jahr 2018 im Voraus erfolgte Kaufpreiszahlung in Höhe von 100.000 € für eine Wohnung des Betreuten Wohnens aus.

Ansonsten handelt es sich um Rechnungen, die der Eigenbetrieb erst zu Beginn des Jahres 2019 für Leistungen des Jahres 2018 erhalten hat. Der Nachweis erfolgt über eine Offene-Posten-Liste in der Finanzbuchhaltung. Inzwischen wurden alle diese Verbindlichkeiten beglichen.

4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit aus der Lohnsteuer gegenüber dem Finanzamt wird durch eine Systemumstellung ab 2018 bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Diese wird am 10. des Folgemonats fällig. Ab 2018 werden hier die sogenannten Fremden Finanzmittel verbucht.

Dabei handelt es sich um Bestände an Forderungen aus Auslagen für die Bewohner, die über den Jahreswechsel noch nicht ausgeglichen waren in Höhe von insgesamt 256 €.

Außerdem waren in Höhe von 5.429 € über den Jahreswechsel noch nicht zuordenbare Zahlungen insbesondere von Krankenkassen und vom Sozialamt vorhanden. Diese reduzieren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Aktivseite. Einige dieser Einzahlungen, die nicht nur aus dem Jahr 2018 stammen, konnten zwischenzeitlich zugeordnet werden.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Pflegeerlöse, die vor Fälligkeit überwiesen wurden.

Die Bilanzsumme sinkt um 97.467 € auf 2.887.777 €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erlöse aus Pflegeleistungen

Die Pflegesatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 78.578 € auf 2.413.538 € gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Dauer- und Kurzzeitpflege stiegen die Umsätze um 63.908 € bzw. rund 3,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Mehrerlöse sind durch die Budgetsteigerung um 2,4 % ab dem 1.6.2018 sowie durch eine günstigere Pflegegradverteilung entstanden, obwohl die Belegung 2018 (97,79%) etwas niedriger als im Vorjahr (98,73%) lag.

Beim ambulanten Dienst stiegen die Umsätze um 14.670 € bzw. rund 5 % gegenüber dem Vorjahr. Durchs Jahr hindurch wurden 65 (Vorjahr 56) Behandlungsfälle betreut, im Durchschnitt waren es 43 Fälle je Monat, die betreut wurden. Die Zahl der Behandlungsfälle lässt alleine allerdings keinen Rückschluss auf die Erlössituation zu, weil der Pflegeumfang und damit der Erlös je Einzelfall jeweils sehr unterschiedlich sind. Die Behandlung erstreckte sich sowohl auf Bewohner der betreuten Seniorenwohnungen als auch auf Pflegekunden außerhalb der Einrichtung.

Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Pflegestufe 0 (bis Ende 2016)	0 €	-845 €
Pflegegrad I	69.062 €	55.616 €
Pflegegrad II	72.227 €	57.374 €
Pflegegrad III	363.331 €	427.904 €
Pflegegrad IV	555.108 €	573.563 €
Pflegegrad V	184.641 €	84.298 €
Zusätzl. Betreuungsleistungen § 43b SGB XI	90.332 €	87.554 €
Unterkunft und Verpflegung	464.566 €	439.811 €
Kurzzeitpflege	66.432 €	85.977 €
Investitionskostenanteile	233.768 €	232.969 €
Erlöse aus Tagespflege	12.874 €	4.212 €
Ambulante Pflege	301.197 €	286.527 €
Summen	2.413.538 €	2.334.960 €

In der folgenden Tabelle sind die Pflegesätze je Tag im Einzelnen dargestellt:

2018		2017	
Pflegesatz	Bezeichnung	Pflegesatz	Bezeichnung
50,59 €	Pflegegrad 1	47,58 €	Pflegegrad 1
54,11 €	Pflegegrad 2	50,88 €	Pflegegrad 2
70,28 €	Pflegegrad 3	67,05 €	Pflegegrad 3
87,15 €	Pflegegrad 4	83,92 €	Pflegegrad 4
94,71 €	Pflegegrad 5	91,48 €	Pflegegrad 5
14,39 €	Investitionskostenanteil	14,39 €	Investitionskostenanteil
28,80 €	Entgelt für Unterk. u. Verpfl. (U+V)	28,22 €	Entgelt für Unterk. u. Verpfl. (U+V)
1,13 €	Ausbildungsumlage	1,12 €	Ausbildungsumlage

Aus der nachstehenden Übersicht ist die Entwicklung bei den einzelnen Pflegebereichen zu entnehmen:

	Erlöse in Euro		Belegung in %		Berechnungstage	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Dauer- und Kurzzeitpflege	2.099.467	2.044.221	97,79	98,73	16.444	16.932
Tagespflege	12.874	4.212	17,44	9,04	191	99
Summe	2.112.341	2.048.433				
Amb. Dienst	301.197	286.527				
Summe	2.413.538	2.334.960				

2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Dabei handelt es sich um Erstattungen des Arbeitsamtes für die Weiterbildungen zweier Pflegehilfskräfte zu Pflegefachkräften.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von insgesamt 237.788 € (Vorjahr 276.105 €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
1. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (insbesondere Einnahmen aus Erbschaften der Gemeinde)	32.356 €	44.000 €
2. Erlöse aus der Essensabgabe	46.383 €	52.683 €
3. Betreuungskostenpauschale aus dem Betreuten Wohnen	22.440 €	18.032 €
4. Ausbildungsumlage	15.784 €	15.636 €
5. Erstattung Personalkosten der Verwaltung	82.741 €	79.841 €
6. Erstattung Personalkosten Pflegepersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst	26.940 €	38.363 €
7. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0 €	0 €
8. Parkplatzmiete	720 €	450 €
9. Erstattung Personal für Reinigung Kleidung	3.120 €	3.057 €
10 sonstige betriebliche Erträge	7.304 €	24.043 €
Summen	237.788 €	276.105 €

Erläuterungen hierzu:

- Hier sind 12.000 € fiktiver Zinsertrag der Gemeinde aus dem Mühlschlegel-Sozialfonds enthalten. Außerdem stammen insgesamt weitere 20.356 € aus dem Erbe Reith zur Finanzierung der gerontopsychiatrischen Fachkraft (15.756 €), Gartenmöbel (2.600 €) und für einen Ausflug der ehrenamtlich Tätigen (2.000 €).
- Dabei handelt es sich um die Entgelte der Bewohner der betreuten Seniorenwohnungen, die die Mahlzeiten des Seniorenzentrums in Anspruch nehmen. Im Jahr 2018 waren dies im Durchschnitt 12 Bewohner (Vorjahr: 18 Bewohner).
- Dies sind die Betreuungsentgelte der Bewohner aus dem Betreuten Wohnen in Höhe von rund 75 €/Monat. Hiermit werden verschiedene Leistungen des Seniorenzentrums abgedeckt.
- Die Ausbildungsumlage erhalten wir für die Ausbildung von Pflegefachkräften. Diese wird vom KVJS jährlich neu berechnet und festgesetzt.
- Für die Übernahme der Personalverwaltung des Kernhaushalts der Gemeinde und für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Bühlertal fielen 82.461 € (1,08 Stellen inkl. Arbeitsplatzkosten)

- an Kosten an. Auch die Personalverwaltung des Seniorenzentrums ist darin enthalten. Der Aufwand hierfür wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Weitere Erstattungen sind in Höhe von 280 € enthalten.
6. Auf Reinigungsdienstleistungen für die Gemeinde entfallen 1.899 €. Der Hauptanteil der Erstattungen stammt insbesondere von Krankenkassen als Ersatz für Beschäftigungsverbote im Rahmen von Schwangerschaften.
 8. Von zwei Bewohnern im Betreuten Wohnen wurde ein Stellplatz angemietet.
 10. 1.100 € stammen aus Spenden. Weitere rund 5.554 € sind Umsatzerlöse aus der Cafeteria. Die Erstattung aus einem Versicherungsfall betrug 650 €.

4. Personalaufwand

Im Eigenbetrieb Seniorenzentrum waren im Jahr 2018 insgesamt 35,32 Stellen besetzt (im Vorjahr 35,35). Der Personalaufwand einschließlich der Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung belief sich auf 1.944.129 € (Vorjahr: 1.867.265 €). Dies bedeutet eine Steigerung von 4 %, die sich wie folgt erläutern lässt:

- Tarifsteigerung 01.03.2018 um 2,85 %
- Unfallversicherung in Höhe von 10.536 € wird ab 2018 bei den Personalkosten anstatt bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht
- alle Auszubildenden waren ganzjährig beschäftigt
- an eine Pflegehilfskraft wurde eine Abfindung in Höhe von 9.370 € bezahlt

Ergänzend wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass aus folgenden Gründen weitere 102.000 € an Fremdpersonalkosten angefallen sind: Durch die 4-monatige Vakanz der Pflegedienstleiterstelle musste die anfallende Arbeit kompensiert werden. Außerdem war eine Pflegefachkraft in Vollzeit ab März 2018 krankheitsbedingt ausgefallen. Zu einem geringeren Umfang wurde auch Fremdpersonal zum Abbau von Mehrarbeitsstunden eingesetzt.

5. Materialaufwand

Beim Materialaufwand wird zwischen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Aufwendungen für bezogene Leistungen unterschieden.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gliedert sich wie folgt:

		2018	2017
1.	Lebensmittel	73.724 €	72.797 €
2.	Wasser/Abwasser	11.250 €	9.599 €
3.	Energie (Strom)	29.513 €	26.726 €
4.	Heizung	21.770 €	23.719 €
5.	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	8.243 €	8.220 €
6.	Leasing Berufskleidung	22.642 €	24.221 €
7.	Sonstige	12.424 €	8.339 €
		179.567 €	173.620 €

Der Aufwand für bezogene Leistungen gliedert sich wie folgt:

		2018	2017
1.	Speiseversorgung, extern	121.012 €	130.755 €
2.	Honorarleistung für Personal in der Pflege	110.746 €	3.009 €
3.	Wäschereinigung	56.636 €	53.775 €
4.	Fremdreinigung	1.044 €	2.578 €
5.	Sonstige	2.610 €	1.159 €
		292.048 €	191.276 €

1. Die Kosteneinsparung bei der externen Speiseversorgung hängt mit der geringeren Nachfrage durch die Bewohner des betreuten Wohnen zusammen.
2. Fremdpersonal in der Pflege wurde 2018 in erheblichem Umfang benötigt. Begründung siehe unter Ziffer 4.
4. Schwankungen bei den Kosten der Wäscheversorgung hängen einerseits mit dem wechselnden Reinigungsbedarf und andererseits mit Preissteigerungen zusammen.

6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten

Bei den hier gebuchten Beträgen handelt es sich überwiegend um neutralisierte Abschreibungen auf mit Fördermittel finanzierte Anlagegüter.

8. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen 85.942 €. Die entsprechende Aufteilung kann dem Anlagennachweis auf Seite 17 entnommen werden.

Von dem Gesamtbetrag werden 35.532 € erfolgsneutral durchgebucht (vgl. Pos. 7 G+V). Bei dem Restbetrag von 40.410 € handelt es sich um Abschreibungen auf mit Eigenkapital finanzierte Anlagegüter.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese gliedern sich wie folgt:

		2018	2017
1.	Lohnerstattung Verwaltungsdienst an Gemeinde	87.000 €	80.066 €
2.	Lohnerstattung technischer Dienst an Gemeinde	33.112 €	19.503 €
3.	Unterhaltung und Wartung außerhalb WEG	28.801 €	41.825 €
4.	Einzahlung Instandhaltungsrücklage WEG	20.341 €	20.341 €
5.	Müllentsorgung	4.658 €	4.912 €
6.	Haltung von Fahrzeugen (ambulanter Dienst)	5.497 €	5.508 €
7.	Ausbildungsumlage	21.328 €	20.850 €
8.	EDV-Aufwand	8.225 €	15.889 €
9.	Zeitschriften Zeitungen für Bewohner	2.161 €	1.916 €
10.	Ausgaben für Bewohnerveranstaltungen	749 €	1.149 €
11.	Geschäftsausgaben	8.988 €	7.011 €
12.	Telefon, Rundfunk	10.267,53 €	8.230,00 €
13.	Versicherungen	7.078,13 €	16.355,00 €
14.	Beratungskosten	2.798,83 €	7.139,00 €
15.	Beiträge	4.148,11 €	3.978,00 €
16.	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	7.407,08 €	15.525,00 €
17.	Sonstige	3.595,02 €	5.480,63 €
		256.154,63 €	275.677,63 €

Erläuterungen hierzu:

1. Kosten der Verwaltung der Gemeinde für Tätigkeiten, die für das Seniorenzentrum durchgeführt werden:
 - 59.300 € für die Tätigkeit des Personalamts für das Personal des Seniorenzentrums (die Gesamtkosten des Personalamts werden dem Seniorenzentrum bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erstattet)
 - 19.300 € für die Tätigkeit der Kämmerei – insbesondere die Kassenführung durch die Gemeindekasse sowie die Arbeiten für Controlling, Wirtschaftsplanerstellung und Jahresabschluss
 - 4.000 € für die Tätigkeit des Bauamtes
 - 4.400 € für die Tätigkeit der Oberen Gemeindeorgane
2. Kosten der weiteren Bereiche der Gemeinde für Tätigkeiten, die für das Seniorenzentrum durchgeführt werden:
 - 15.672 € für den Hausmeister
 - 17.377 € für den Bauhof – insbesondere Gärtner sowie Steigerung durch die Einarbeitung des zusätzlichen Hausmeisters
 - 63 € für sonstige
3. Unterhaltungskosten, die für das Sondereigentum angefallen sind. Darin enthalten sind 4.968 € für die Instandsetzung der Treppenanlage vor dem Haupteingang.
4. Die Instandhaltungsrücklage wird bei der Gemeinde als Verwalterin der Wohnungseigentumsgemeinschaft (WEG) geführt. In diese bezahlt der Eigenbetrieb Seniorenzentrum derzeit jährlich 20.341 € ein. Die 24 privaten Wohnungseigentümer (betreutes Wohnen) bezahlen gemäß ihren Anteilen jährlich einen weiteren Betrag in Höhe von insgesamt 8.659 € ein. Der zum 31.12.2018 noch nicht verbrauchte Anteil des Seniorenzentrums an der Instandhaltungsrücklage betrug 134.132 €.
8. Die EDV-Kosten konnten nach einigen Sonderkosten im Jahr 2017 wieder auf ein Normalmaß reduziert werden.
12. Bei den Telefonkosten ist eine technische Umstellung der Feuerwehraufschaltung für rund 2.000 € enthalten.
13. Die Unfallversicherung in Höhe von 10.536 € wird ab dem Jahr 2018 bei den Personalkosten verbucht.
14. Im Vorjahr waren die Beratungskosten höher, da turnusgemäß (alle 3 Jahre) der Betriebsarzt zur Untersuchung der Mitarbeiter kam. Außerdem erstellte ein Architekt im Jahr 2017 ein Kurzgutachten bezüglich der umzusetzenden Ein-Bett-Zimmer-Verpflichtung der Landesheimbauverordnung.
15. Hier wird hauptsächlich der Beitrag an die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft verbucht.
16. Im Vorjahr fiel die Sonderbeschaffung von Matratzen für alle Bewohnerzimmer an, so dass in diesem Jahr der Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern wieder auf ein Normalmaß reduziert werden konnte.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr fielen keine Zinsen an (Vorjahr 2.625 €). Das Trägerdarlehen an die Gemeinde konnte durch Kapitalzuführungen im Jahr 2017 vollständig getilgt werden.

16. Jahresfehlbetrag

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.172 € (Vorjahr Gewinn 67.624 €). Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dadurch wird der Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 572.275 € um diesen Betrag auf 609.447 € erhöht.

31.12.2017	Endstand	572.275,37 €	Verlustvortrag
2018	Verlust	37.171,97 €	
31.12.2018	Endstand	609.447,34 €	Verlustvortrag

Jahresergebnis nach Sparten

Das Spartenergebnis gliedert sich wie folgt:

Verlust (-)/Gewinn (+)	2018	2017	Abweichung
Ambulanter Dienst	-7.565 €	54.321 €	-61.885 €
Stationärer Dienst	-11.791 €	26.838 €	-38.629 €
Betreutes Wohnen	-17.817 €	-13.435 €	-4.382 €
Summen	-37.172 €	67.724 €	-104.896 €

Der **ambulante Dienst** weist einen Verlust in Höhe von 7.565 € aus. Dies bedeutet eine Abweichung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 61.885 €. Der Anstieg der Pflegeerlöse gegenüber dem Vorjahr betrug 14.330 € (5 %), da eine höhere Anzahl von Pflegebedürftigen betreut wurde (siehe auch Erläuterungen Ziffer 1.). Gleichzeitig stiegen die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr um 26.100 € (14 %) - insbesondere durch einen höheren Personaleinsatz (Überstunden, die im selben Jahr ausbezahlt wurden).

Der **stationäre Dienst** weist einen Verlust in Höhe von 11.791 € aus. Dies bedeutet eine Abweichung in Höhe von 38.629 € gegenüber dem Vorjahr. Belastend haben sich hier insbesondere der notwendig gewordene hohe Einsatz von Fremdpflegepersonal durch die Vakanz der Pflegedienstleiterstelle, der Ausfall einer Vollzeitkraft sowie eine Abfindungszahlung ausgewirkt.

Das **Betreute Wohnen** weist einen Verlust in Höhe von 17.817 € aus. Der Personaleinsatz stieg von 44.986 auf 51.124 € (13 %) weil ein höherer Personaleinsatz erforderlich war.

Die Erlöse sind um rund 2.000 € gesunken, obwohl zum 01.01.2018 die Betreuungskostenpauschale von rund 60 €/Monat auf 75 €/Monat angehoben wurde. Dies liegt an der geringeren Anzahl der Mittagessenteilnehmer, was gleichzeitig zu geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen führte. Eine weitere Steigerung der Betreuungskostenpauschale um 15 € auf 90 €/Monat wurde zum 01.01.2019 vorgenommen. Dies ergibt ab 2019 nochmals jährliche Mehreinnahmen von rund 4.500 €. Trotz dieser Erhöhung kann das Defizit nicht abgedeckt werden. Mit dem neuen Satz liegen wir noch immer deutlich unter dem Niveau vergleichbarer Häuser, so dass zukünftig darauf geachtet werden muss, dass zumindest die Kostensteigerungen bei Personal und Sachkosten weiterhin regelmäßig kompensiert werden.

Juni 2019

Der Jahresabschluss wurde erstellt
von Kämmerin Bettina Kist
in Zusammenarbeit
mit Heimleiterin Sabine Ganter-Meier

Gemeinde Bühlertal
Hans-Peter Braun, Bürgermeister



Entwicklung der Personalkosten

Dienst:	2018			2017			Veränderung	
	Gesamt- kosten	Voll- kräfte	durchschnittl. Personal- kosten	Gesamt- kosten	Voll- kräfte	durchschnittl. Personal- kosten	Gesamt- kosten	Voll- kräfte
	EURO	VK	EURO	EURO	VK	EURO	EURO	VK
Pflegedienst	1.267.027,63	23,87	53.080,34	1.290.809,30	24,04	53.694,23	-23.781,67	-0,17
Wirtsch.u.Vers.D.	271.100,62	5,62	48.238,54	234.684,93	5,49	42.747,71	36.415,69	0,13
Verwaltungsdienst	151.690,09	2,28	66.530,74	145.413,42	2,28	63.777,82	6.276,67	0,00
sonst. Personal	92.004,64	2,35	39.150,91	89.651,05	2,34	38.312,41	2.353,59	0,01
Schüler	162.306,17	1,20	135.255,14	106.705,96	1,20	88.921,63	55.600,21	0,00
Summe:	1.944.129,15	35,32	55.043,29	1.867.264,66	35,35	52.822,20	76.864,49	-0,03

Die Abweichung von rund 76 T€ gegenüber dem Vorjahr (4%) wird zu ca. 45 T€ durch die Tarifsteigerungen in Höhe von 2,4% verursacht. Nähere Ausführungen finden sich bei den Erläuterungen zur G+V Ziffer 4.

Schüler werden jeweils mit 0,2/Person angerechnet. Zwei der drei Schüler waren bisher Pflegevollkräfte, die derzeit unter voller Lohnfortzahlung ihre Ausbildung absolvieren. Hierfür gab es einen Ersatz vom Arbeitsamt in Höhe von rund 40 T€. Im Jahr 2018 waren im Gegensatz zu 2017 alle Schüler ganzjährig in Ausbildung. Daher kommt es zu einer Personalkostensteigerung in Höhe von rund 55 T€.

Im Jahr 2018 wurden beim Wirtschafts- und Versorgungsdienst Mehrarbeitsstunden in Höhe von 17 T€ ausbezahlt. Durch die Tarifsteigerung kam es zu Personalmehrkosten von rund 6 T€. Für die Personalkosten gab es hier einen Ersatz vom Integrationsamt in Höhe von rund 7 T€.

Weitere Personalkostensteigerungen resultieren aus einer leichten Schlüsselverbesserung und Stufensteigerungen.

Ergänzend kann angefügt werden, dass beim stationären Dienst insgesamt 737 Überstunden und beim ambulanten Dienst 330 Überstunden zusätzlich aufgebaut und im gleichen Jahr ausbezahlt wurden (insgesamt rund 56 T€). Im Vorjahr waren dies rund 50 T€.

Die Beträge sind in den obigen Personalkosten enthalten und können bezüglich der Kosten je Vollkraft zu Verschiebungen führen.

Übersicht zur Bewohnerstruktur 2018

Bewohner	
Pflegegrad 1	-
Pflegegrad 2	10
Pflegegrad 3	16
Pflegegrad 4	15
Pflegegrad 5	6
	47
35 Frauen, 12 Männer	

Durchschnittsalter: 85 Jahre
72 % (34) der Bewohner kommen aus Bühlertal
20 % (9) der Bewohner kommen aus Bühl
8 % (4) der Bewohner kommen aus and. Gemeinden

Anlagennachweis 2018

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuch- werte (Stand) 31.12.2018 Euro	Restbuch- werte (Stand) 31.12.2017 Euro
	Anfangs- stand Euro	Zugang Euro	Um- buchungen Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Anfangs- stand Euro	Abschreibung d.Gesch.Jahr. Euro	Um- buchungen Euro	Zuschreib.d. Gesch.Jahr Euro	Abschreibung auf Abgänge Euro	Endstand Euro		
1	01.01.2018 2	3	4	5	31.12.2018 6	01.01.2018 7	8	9	10	11	31.12.2018 12	13	13
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	13.975,51				13.975,51	10.354,24	1.843,53 €				12.197,77	1.777,74	3.621,27
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	5.988.907,09				5.988.907,09	3.359.282,02	74.866,99				3.434.149,01	2.554.758,08	2.629.625,07
2. Einrichtungen und Ausstattungen	363.721,63	7.230,53		36.787,87	334.164,29	322.693,66	7.319,82			36.711,01	293.302,47	40.861,82	41.027,97
3. Fahrzeuge	7.317,92				7.317,92	2.578,03	1.834,80				4.412,83	2.905,09	4.739,89
4. Anlagen in Bau	0,00	1.905,68			1.905,68	0,00	0,00				0,00	1.905,68	0,00
Zwischensumme	6.359.946,64	9.136,21		36.787,87	6.332.294,98	3.684.553,71	84.021,61			36.711,01	3.731.864,31	2.600.430,67	2.675.392,93
III. Finanzanlagen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.373.922,15	9.136,21		36.787,87	6.346.270,49	3.694.907,95	85.865,14			36.711,01	3.744.062,08	2.602.208,41	2.679.014,20

Nachweis der Fördermittel des Seniorenzentrums Bühlertal im Geschäftsjahr 2018

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte
	Anfangsbestand Euro	Zugang Euro	Umbuchungen Euro	Abgang Euro	Endstand Euro	Anfangsbestand Euro	Abschreibungen d.Gj. Euro	Umbuchungen Euro	Zuschreibungen d.Gj. Euro	Abschreibungen auf Abgänge Euro	Endstand Euro	Euro
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	2.183.125,50				2.183.125,50	1.370.723,87	29.541,88				1.400.265,75	782.859,75
2. Einrichtungen und Ausstattungen	107.355,41				107.355,41	107.355,41					107.355,41	0,00
	2.290.480,91				2.290.480,91	1.478.079,28	29.541,88				1.507.621,16	782.859,75